

für den Kreis Merseburg ergebenden Aufgaben. Die Sekretariatsmitglieder vermitteln Argumentationen zum aktuellen Zeitgeschehen und verallgemeinern Erfahrungen der Parteiarbeit aus Grundorganisationen.

Als wirksam bei der Vermittlung praktischer Kenntnisse der Parteiarbeit erweisen sich die in der Kreis- schule und den Betriebsschulen durchgeführten Erfahrungsaustausche mit Parteisekretären unserer Kreisparteiorganisation.

Wie werden sie organisiert und was beinhalten sie? Die Auswahl der Parteisekretäre und Grundorganisa- tionen für den Erfahrungsaustausch erfolgt in enger Abstimmung mit den Abteilungen der Kreislei- tung. Sie geben den Schulleitungen Hinweise, wel- che Grundorganisationen über gute Erfahrungen bei der Gestaltung eines interessanten und niveau- vollen innerparteilichen Lebens verfügen. Mit den Parteisekretären der ausgewählten Grundorganisa- tionen spricht die Schulleitung den organisatori- schen Abläufe und den Inhalt des Erfahrungsaustau- sches ab und gibt ihnen Schwerpunkte vor, über welche Fragen der Parteiarbeit die Teilnehmer vor allem informiert werden sollen.

So vermittelte beispielsweise der Parteisekretär des VEB Industriemontagebau, Genosse Erhard Ritter, Erfahrungen zur Arbeit mit dem Kampfprogramm. Er machte deutlich, daß die Parteileitung vor allem mit diesem Dokument die politische Führung öko- nomischer Prozesse sichert. Mit ihm bestimmt die Betriebsparteiorganisation ihren Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag und organisiert den Kampf um die Erfüllung und Über- bietung des Planes. Das Kampfprogramm ist dabei vor allem ein Konzept für das ideologische Wirken der Genossen, um Haltungen auszuprägen und In- itiativen für die Realisierung der ökonomischen Strategie auszulösen. Es ist der Plan für das einheit- liche Wirken der Kommunisten auf dem Haupt- kampffeld der Partei.

Das Kernstück der Parteiarbeit ist und bleibt die ideologische Arbeit. Im Erfahrungsaustausch wer- den deshalb auch Kenntnisse zur politischen Mas- senarbeit vermittelt. So sprach zum Beispiel der Genosse Lothar Hartisch, Parteisekretär des VEB Aluminiumfolie Merseburg, darüber, wie die Partei- leitung die politische Massenarbeit im Betrieb führt und erläuterte den Plan der politischen Massenar- beit der Grundorganisation.

Zu diesen und anderen Fragen des innerparteilichen Lebens geben die ausgewählten Parteisekretäre ei- nen Erfahrungsbericht aus ihren Parteiorganisa- tionen. Dem schließt sich die Diskussion an, in der die Teilnehmer auch ihre eigenen Erfahrungen einbrin- gen. Es bewährt sich, die Erfahrungsaustausche un- mittelbar in den ausgewählten Parteiorganisationen durchzuführen.

Genossen erhalten rechtzeitig Aufträge

Als wichtig erachtet es die Schulleitung, daß sich die Teilnehmer langfristig auf die Erfahrungsaustau- sche vorbereiten. Sie erhalten deshalb Aufträge, eine ganz bestimmte Frage des innerparteilichen Lebens in ihren Grundorganisationen zu untersu- chen, sich darüber mit ihren Parteisekretären bzw. Parteileitungen zu konsultieren und im Erfahrungs- austausch zu berichten. Es bewährt sich auch, die Ergebnisse des Erfahrungsaustausches in einer Par- teigruppenversammlung in jeder Seminargruppe auszuwerten und zusammenzufassen. Jeder Teil- nehmer erhält den Auftrag, den Erfahrungsaus- tausch auch innerhalb seiner eigenen Grundorgani- sation auszuwerten, darüber mit seiner Parteilei- tung bzw. in der Mitgliederversammlung zu spre- chen. Das trägt dazu bei, gute Erfahrungen der Par- teiarbeit zu verbreiten und zu verallgemeinern.

Hermann Packroff

Leiter der Kreisschule des Marxismus-Leninismus Merseburg

Leserbriefe

Grundorganisation enthält eine langfristige Orientierung auf Höchstleistungen. Diese an- spruchsvollen Ziele erhielten ihre Massenbasis durch ihre Ber- atung in der Vertrauensleutevoll- versammlung. Die anschließende Auswertung in allen Arbeitskol- lektiven trug dazu bei, daß sich jeder einzelne mit den neuen Auf- gaben vertraut machen und iden- tifizieren konnte. Der Anteil jedes Kollektivs war außerdem im Maß- nahmeplan der staatlichen Lei- tung verankert. Regelmäßige Re- chenschaftslegungen und die Ab- rechnung zum Weltfriedenstag

gewährleisteten, daß sich jeder Werktätige über den Stand der Realisierung informieren konnte. Die öffentliche Abrechnung der Ergebnisse vor dem Sekretär der SED-Grundorganisation, dem BGL-Vorsitzenden und dem Be- triebsdirektor wurde verbunden mit der Übernahme neuer Ver- pflichtungen. Inzwischen liegen zahlreiche Wortmeldungen von Kollektiven vor, in denen sie sich im Rahmen der bezirklichen Mas- seninitiative „Parteitag konkret - was tun wir?“ zu noch höheren Leistungen verpflichten. Aus die- ser breiten schöpferischen Mas-

senbewegung in unserem Be- trieb erwuchs das Leitmotiv un- serer Arbeit: Bestleistungen auf Dauer.

Die breite und konsequente An- wendung der Erfahrungen der Besten und der Leistungsver- gleich werden durch eine darauf zielende politische Massenarbeit der Kommunisten in allen Kolle- ktiven unseres Betriebes immer mehr zu einer Massenbewegung aller Werktätigen.

Hans Götze

Mitglied der Parteileitung
im VEB Magnetbandfabrik Dessau